

AUSTRIA IST ÜBERALL

TUNESIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

Oktober 2025

Highlights

- Wirtschaftswachstum: 1,4 % im Jahr 2024; Prognose für 2025: 1,5 %
- Tunesien ist Österreichs fünftwichtigster Handelspartner in Afrika im ersten Halbjahr 2025
- Starke Entwicklung des tunesischen Tourismussektors
- Internationale Projekte für Partnerschaften im Bereich erneuerbare Energie in und grüner Wasserstoff
- Automobilzulieferindustrie im Wachstum: 300 Mio. EUR Investition in Elektrofahrzeuge

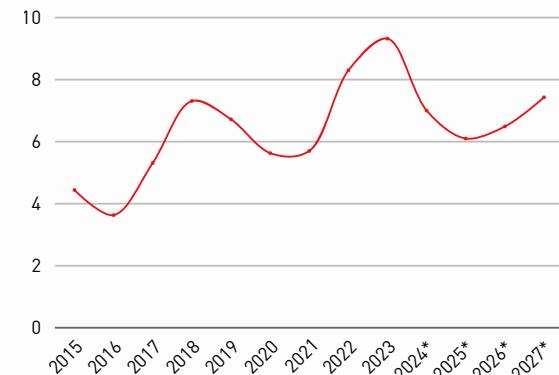
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der tunesischen Wirtschaft

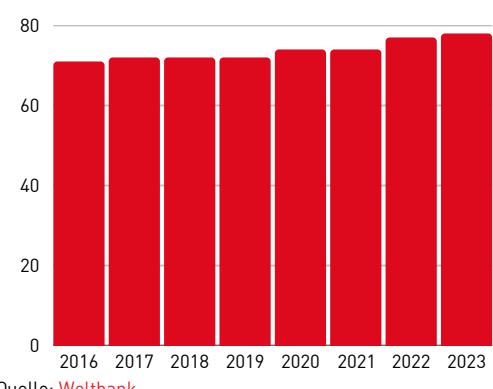
Wirtschaftswachstum in Tunesien: Herausforderungen und Aussichten

Die tunesische Wirtschaft ist stark auf Europa ausgerichtet und viele europäische Unternehmen betreiben in Tunesien Produktionsstandorte. Dies hat über die Jahre zu einer diversifizierten Industrie geführt, insbesondere in der mechanischen und elektronischen Industrie - vor allem der Kabelindustrie - sowie in der Lebensmittelverarbeitung und im Textilsektor. Der Dienstleistungssektor, insbesondere der Tourismus, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in Tunesien. Dank der geografischen Nähe, des hohen Bildungsniveaus und der niedrigen Lohnkosten gilt Tunesien als attraktiver Nearshoring-Markt für europäische Unternehmen. Die Economist Intelligence Unit (EIU) erwartet 1,5 % Wachstum für 2025. Die Hauptgründe für das träge Wachstum sind Devisenknappheit, hohe Inflation, geringe Investitionen, hohe Arbeitslosigkeit und ein schwaches internationales Umfeld (allen voran in Europa).

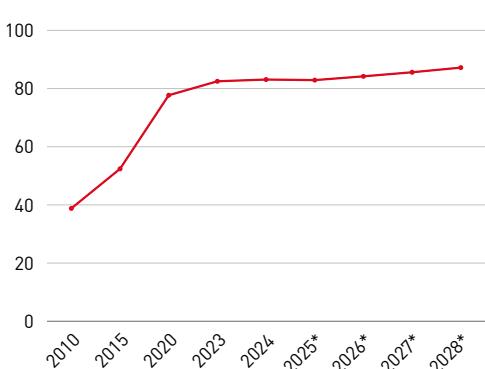
Importabhängigkeit und Schuldenkrise

Tunesiens Importabhängigkeit bei Energie und Nahrungsmitteln belastet die Wirtschaft und die Bevölkerung. Zudem sind wichtige Branchen von der herausfordernden Lage in Europa betroffen. Das Land ist hoch verschuldet, was immer wieder zu sozialen Spannungen führt. Dringende Maßnahmen wären die Privatisierung von Staatsbetrieben, Reformen in der öffentlichen Verwaltung und eine Liberalisierung in bestimmten Wirtschaftsbereichen. Werden diese Schritte umgesetzt, könnte sich das Geschäftsklima verbessern und neue Chancen entstehen. Tunesien steckt seit Jahren in einer Schuldenkrise, die den Staatshaushalt erheblich belastet, da ein großer Teil des Budgets für Schuldzinsen aufgewendet werden muss. Zudem hat das Land ein Liquiditätsproblem, da die Mittel für Schuldenrückzahlungen fehlen. Die Regierung steht deshalb seit Jahren in Verhandlungen mit dem Internationalen Währungsfond für ein neues Förderungsprogramm, die sich jedoch als eher schwierig erweisen. Tunesien ist daher auf inländische Direktfinanzierung von der tunesischen Nationalbank und auf seine Devisenreserven angewiesen.

Privater Konsum real in %



Staatsverschuldung in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Direktinvestitionen und Geldtransfers

Im Jahr 2024 verzeichnete Tunesien einen Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen um 21,4 % auf insgesamt ca. 950 Mio. EUR. Besonders stark war das Wachstum im Energiesektor mit einem Plus von 43 %, gefolgt vom Industriesektor. Frankreich blieb 2024 der größte ausländische Investor, gefolgt von Deutschland. Freihandelsabkommen mit der EU und afrikanischen Ländern fördern zudem ausländische Investitionen, die jedoch weiterhin einige Beschränkungen unterliegen, um lokale Unternehmen zu schützen. Die Überweisungen von im Ausland lebenden Tunesier:innen sind eine wichtige Finanzquelle für das Land - diese stiegen bis September 2025 um 8% auf 6,3 Mio. Dinar (1,9 Mio EUR). Die Transfers sind eine wichtige Devisenquelle und tragen dazu bei, die Devisenreserven des Landes auf derzeit knapp 7 Mrd. EUR zu erhöhen.



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

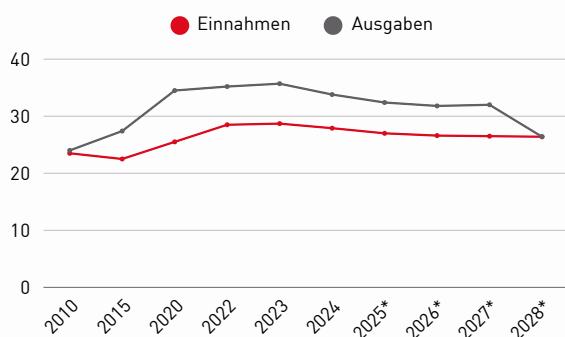
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Tunesien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,0	1,4	1,1	1,4
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	48,5	53,1	19.412,8	56,3
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	3.967	4.302	43.046	4.528
BIP je Einwohner, KKP in USD	13.932	14.451	62.434	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	9,3	7,0	2,6	6,1
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	15,1	16,2	5,9	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-7,0	-5,9	-3,2	-5,4
Staatsverschuldung in % des BIP	82,5	83,1	82,5	82,9

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

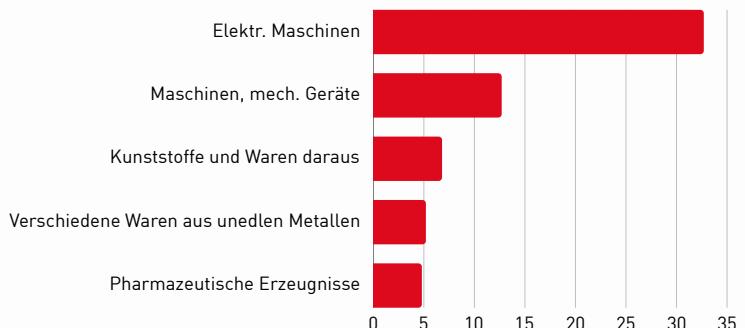
Gesamteinnahmen und -ausgaben
des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Tunesien steht vor mehreren Herausforderungen: hohe Arbeitslosigkeit, Inflation, eingeschränkter Zugang zu Finanzmitteln und Devisenknappeit und Wasserknappeit. Auch die ausländischen Direktinvestitionen stagnieren. Der Exportzuwachs in Bereichen wie Lebensmitteln, Düngemitteln und Textilien hat sich verlangsamt – mit Ausnahme von Olivenöl, das weiterhin stark nachgefragt wird. Zudem blieb der geplante Ausbau der Phosphatproduktion bislang aus. Ein Exportwachstum im Offshore-Bereich wird dank eines besseren Wechselkurses erwartet. Der Tourismus hat sich erholt, aber die langfristigen Aussichten sind schwächer. Tunesiens wirtschaftliche Erholung ist auf politische Stabilität und tiefgreifende Reformen angewiesen. Die internationale (finanzielle) Unterstützung bleibt ein Schlüsselfaktor für die zukünftige Entwicklung des Landes.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

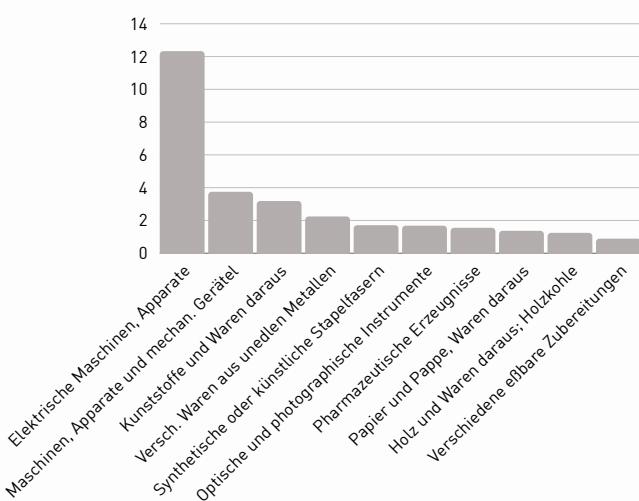
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Die österreichischen Exporte nach Tunesien betrugen im ersten Halbjahr 2025 37,35 Mio. EUR, ein Rückgang von 17,5% gegenüber dem Vorjahr. Österreich exportiert hauptsächlich elektrische Maschinen, Apparate, Kunststoffe und verschiedene Waren aus unedlen Metallen, sowie Textilien und optische Instrumente.

Die Importe aus Tunesien beliefen sich im ersten Halbjahr auf 115,8 Mio. EUR, ein Rückgang von 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Wichtige Importgüter sind elektrische Maschinen, Bekleidung, Textilien, Messgeräte, Schuhe und Früchte. Das bilaterale Handelsvolumen ist verhalten, bietet jedoch Potenzial für intensivere Zusammenarbeit, vor allem in den Bereichen Erneuerbare Energien, Umwelttechnologie und Tourismus. Tunesien ist der siebtwichtigste Handelspartner Österreichs in Afrika und belegt weltweit den 80. Platz unter den Exportmärkten und den 55. Platz unter den Importmärkten.

Österreichische Warenexporte Jänner-Juni 2025 in Mio. EUR, gesamt 37,35 Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Tunesien in Mio. EUR



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Tunesien bietet sich aufgrund vorhandener Gaspipelines als Lieferant von grünem Wasserstoff für Österreich an. Es ist geplant, ab 2030 Wasserstoff aus Nordafrika nach Italien, Österreich und Deutschland zu liefern. Das "South H2 Corridor" Projekt soll Wasserstoff von Algerien über Tunesien, Italien und Österreich nach Bayern transportieren und jährlich 4,4 Mio. Tonnen bereitstellen - davon 1,7 Mio. für Österreich. Österreichische Unternehmen haben gute Geschäftschancen im Bereich Wasserstoffinfrastruktur, z.B. bei der Lieferung von Elektrolyse-, Speicherungs- oder Wasserentsalzungsanlagen.

Die österreichische Verbund AG ist federführend an der Wasserstoffproduktion in Tunesien beteiligt. Im Jahr 2024 unterzeichnete die Verbund AG ein Memorandum of Understanding (MoU) mit Tunesien und dem französischen Energiekonzern TotalEnergies, mit der Absicht, ab 2030 jährlich 200.000 Tonnen Wasserstoff zu produzieren.

Tunesien ist aufgrund seiner geografischen Nähe und der jungen Bevölkerung besonders interessant für den ungesättigten Arbeitsmarkt in Österreich.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Tourismus

Tunesien ist ein beliebtes Reiseziel und der Tourismus trägt etwa 5 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Im Jahr 2025 setzte sich der positive Trend im internationalen Tourismus fort. Nach Angaben des tunesischen Tourismusministeriums wurden bis zum 20. Juli über 5,3 Mio. Besucher:innen gezählt – ein Plus von 9,8 % gegenüber dem Vorjahr und 16,2 % mehr als in 2019. Die Tourismuseinnahmen beliefen sich in diesem Zeitraum auf rund 1,2 Mrd. EUR und stiegen damit um 8,2 % gegenüber 2024. Besonders stark war das Wachstum bei den Besucherzahlen aus Europa, die mit 1,59 Mio. Tourist:innen ein Plus von 10,7 % verzeichneten, während die Zahl der Gäste aus Algerien und Libyen um 9,8 % auf 2,75 Mio. stieg. Die tunesische Regierung will im Jahr 2025 verstärkt auf Investitionen setzen: Bis Juli wurden 92 Projekte im Tourismus mit einem Gesamtwert von 943 Mio. TND gemeldet, davon 600 Mio. allein für die Region Tabarka. Auch der Medizintourismus entwickelt sich dynamisch: Dank der Vielzahl an Thalassotherapie-Zentren zieht Tunesien jährlich über 5 Mio. Besucher:innen an, die medizinische oder gesundheitsbezogene Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Energiewirtschaft und Erneuerbare Energien

Tunesien plant bis 2030 insgesamt 35 % seines Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien zu decken. Aktuell werden 90 % des Stroms aus fossilen Brennstoffen erzeugt, wobei etwa die Hälfte importiert wird. Der Wechsel zu erneuerbaren Energien könnte daher entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung Tunesiens sein und zudem Exportpotenzial von 320 GW bieten. Mit einer Sonneneinstrahlung von knapp 2.000 kWh/m² und über 3.000 Sonnenstunden jährlich sind die Bedingungen für Solarenergie in Tunesien ideal. Ein 100-MW-Solarkraftwerk in El Metbasta wurde bereits zu rund 82 % fertiggestellt und die Inbetriebnahme ist bis Jahresende 2025 vorgesehen. Im Jahr 2024 wurde zudem ein Abkommen zur Errichtung von zwei Solarkraftwerken in Gafsa und Tataouine unterzeichnet. Die Anlagen mit einer Gesamtkapazität von 300 MW sollen bis 2025 fertiggestellt und ab 2026 in Betrieb genommen werden. Zudem plant die Regierung Ausschreibungen mit einer Produktionskapazität von 1.700 MW. Derzeit wird in Tabarka ein Pumpspeicherkraftwerk gebaut, das 2029 in Betrieb gehen soll und 400 bis 600 MW Wasserkraft produzieren kann, um höhere Netzstabilität zu gewährleisten.

Automobilzulieferindustrie

Die Automobilzulieferindustrie ist ein zentraler Pfeiler der tunesischen Wirtschaft. Bis 2035 sollen 300 Mio. EUR in Elektrofahrzeuge investieren werden. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) erarbeitete das tunesische Industrieministerium ein Maßnahmenpaket, um die Grundlage für ausländische Investitionen von EUR 100 Mio. zu schaffen. Damit sollen Produktionskapazitäten sowie Forschungs- und Entwicklungszentren entstehen, wodurch 16.000 teils hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Bis 2027 sollen die Exporte im Automobilsektor auf 4 Mrd. EUR ansteigen und der Branchenanteil am BIP auf 22 % erhöht werden. Der deutsche Zulieferer Leoni hat 2025 den Ausbau seiner Aktivitäten in Tunesien angekündigt und plant die Errichtung einer neuen Einheit im Süden des Landes, die bis 2026 bis zu 1.000 Arbeitsplätze schaffen soll. Zudem nahm 2025 ein chinesischer Autozulieferer in Ben Arous die Produktion auf und fertigt täglich rund 5.000 Kabelstränge für den Export.

Einschätzungen zum Markt

Dos and Don'ts

Persönlicher Kontakt wiegt in Tunesien mehr als das geschriebene Wort im Vertrag. Pflegen Sie Ihre tunesischen Kunden. Rufen Sie an und stattet Sie Besuche ab! Kalkulieren Sie gut, sichern Sie sich ab, und lassen Sie sich nicht überrumpeln.

Nachverhandlung von Verträgen und vor allem Preisen kommen oft vor - stellen Sie sich darauf ein. Zahlungsprobleme sind häufig, deshalb kommt es auf gute Zahlungsabsicherung an. Suchen Sie für die Vertragsgestaltung im Vorhinein professionelle Beratung – dies kommt billiger, als Zahlungsausfälle im Nachhinein.

Französischsprachige Prospekte sind notwendig und Französischkenntnisse erleichtern den Kontakt. Das Einstreuen gängiger arabischer Ausdrücke wie „Inshallah“ (so Gott will), „Aslama“ (Guten Tag) oder „Bislama“ (auf Wiedersehen) schafft Sympathien.

Gespräche über religiöse Themen können heikel sein. Seit der Revolution im Jänner 2011 kann über Politik offen diskutiert werden. Tunesier:innen essen in der Regel kein Schweinefleisch, viele trinken keinen Alkohol. Berücksichtigen Sie das bei eventuellen Mitbringsel aus Österreich.

Ein renommiertes Hotel wird als gute Visitenkarte des Geschäftsreisenden betrachtet. Der tunesische Partner zieht Rückschlüsse auf den Status seines Gegenübers. Gesprächstermine im Hotel verlangen demnach im Allgemeinen eine angesehene Hotelkategorie.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Für internationale Unternehmen, die in Tunesien Geschäfte machen wollen, ist es wichtig, auf die lokale politische und wirtschaftliche Dynamik vorbereitet zu sein. Ein starkes Netzwerk vor Ort, einschließlich Partnerschaften mit lokalen Akteuren, hilft, regulatorische Hürden zu überwinden und Marktrisiken besser einzuschätzen. Zudem sind Flexibilität und Geduld entscheidend, da Reformen und bürokratische Prozesse oft länger dauern können.

Tunesien hat besonderes Potenzial in Sektoren wie IT, erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Tourismus. Die tunesische IT-Industrie ist stark wachsend und ist für Technologieunternehmen interessant, die von gut ausgebildeten Fachkräften und vergleichsweise niedrigen Betriebskosten profitieren möchten. Erneuerbare Energien bieten ebenfalls gute Geschäftschancen, da Tunesien bestrebt ist, seine Abhängigkeit von Energieimporten zu verringern.

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Algier
63 B, Cité Mutualiste PTT, Chemin de la Madeleine
16228 Hydra-Alger ALGÉRIE, Algerien

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 09:00-17:30
Freitag bis Samstag geschlossen
Sonntag 09:00-17:30
MESZ -1 Stunden

T +213 23 472821, 472823, 472825
E algier@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>



VeranstaltungshIGHLIGHTS

Energiemesse & Konferenz NAPEC, 06. - 08. Oktober 2025, Oran
Gruppenstand auf einer der bedeutendsten Energiemessen inkl.
Konferenz in Nordafrika

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Lisa Maria Kronreif, MSc
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



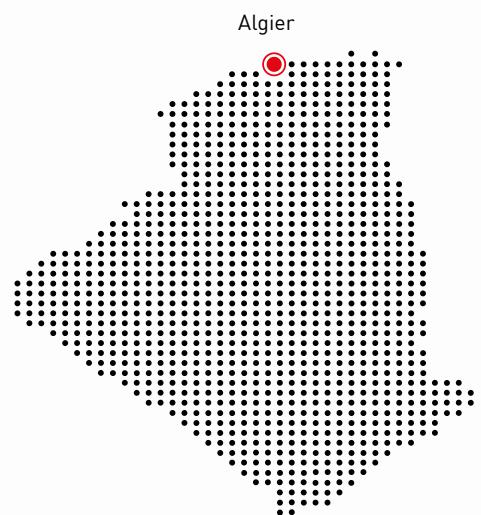
Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Algerien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“Afrika: Ein Kontinent der Chancen?“.



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Algier für den Newsletter an.



© 696775218 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH /
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

T +213 23 472821
E algier@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>